

saldo | 03.03.2004

Schilddrüsenunterfunktion: Betroffen sind vor allem Frauen ab 50

Ab welchem Alter sollte man generell die Schilddrüsenwerte bestimmen lassen?

Dazu gibt es keine klaren Richtlinien. Eine Schilddrüsenunterfunktion kommt vor allem bei Frauen ab 50 gehäuft vor (5 bis 10 Prozent). Dennoch sollte nicht jede Frau ungezielt diese Untersuchung durchführen lassen. Das wäre nicht kosteneffizient. Eine Abklärung ist erst sinnvoll, wenn mindestens zwei typische Symptome der Schilddrüsenunterfunktion vorliegen, nämlich Gewichtszunahme, Müdigkeit, Verstopfung, Depression oder Kälteüberempfindlichkeit.

Ich habe in letzter Zeit so stark an Gewicht zugenommen - kann das eine Störung der Schilddrüse sein?

Eine Schilddrüsenunterfunktion kann typischerweise zur Gewichtszunahme führen, in der Regel aber nicht mehr als 4 bis 5 Kilogramm. Meist hat eine Gewichtszunahme allerdings andere Gründe, beispielsweise den Beginn der Menopause oder vermehrten Appetit.

Hat der Ersatz von Schilddrüsenhormonen nicht Nebenwirkungen wie der Ersatz von Geschlechtshormonen?

Nein, im Gegensatz zu den Geschlechtshormonen benötigt der Mensch die Schilddrüsenhormone lebenslang; ersetzt wird das identische Hormon. In richtiger Dosierung hat das keine Nebenwirkungen.

Ist die Schilddrüsenunterfunktion vererbbar?

Es scheint so. Man stellt eine familiäre Häufung fest.

Woher kommt meine Schilddrüsenunterfunktion? Muss ich die Medikamente für immer einnehmen?

Der auslösende Faktor ist unbekannt. Meist handelt es sich um eine Art chronische Entzündung. Die Krankheit wird sich nicht von selbst zurückbilden und die Ersatztherapie muss lebenslang eingenommen werden.

Ich habe gehört, dass die Schilddrüse zwei verschiedene Arten von Hormonen bildet. Warum bekomme ich nicht beide Hormone als Behandlung?

Es ist richtig, dass die Schilddrüse zwei Hormone bildet, nämlich T 3 und T 4. Der Körper, das heisst die Zelle, in der das Schilddrüsenhormon gebraucht wird, wandelt T 4 in T 3. Deshalb kann als Ersatztherapie nur T 4 gegeben werden. Es handelt sich um eine exakte Nachbildung des körpereigenen T 4, des Hormons, das der Körper braucht und bei Bedarf umwandeln kann.

Ich habe an Gewicht abgenommen, trotzdem hat man bei mir eine Schilddrüsenunterfunktion festgestellt. Kann das sein?

Das ist selten, aber möglich. Der Grund dafür liegt eventuell in einem schlechten Allgemeinzustand. 80 bis 90 Prozent der Patienten nehmen jedoch an Gewicht zu.

Warum ist Schilddrüsenunterfunktion häufiger bei Frauen?

Das muss genetisch bedingt sein. Tatsächlich sind zirka 75 Prozent der Patienten Frauen.

Diese Rubrik enthält eine Auswahl der interessantesten Fragen, welche die Puls-Expertenredaktion erreichten. Schwerpunkt der Puls-Sendung vom 23. Februar: Unterfunktion der Schilddrüse